SACHVERHALTSDARSTELLUNG: MASSIVE ZAHNMEDIZINISCHE FEHLBEHANDLUNG, PLANUNGSFEHLER UND DOKUMENTATIONSMÄNGEL DURCH DR. FEICHTINGER (ZEITRAUM 2020 BIS 2026)

Einleitung und Gliederung der Beschwerdepunkte

In dieser Darstellung schildere ich den Verlauf einer jahrelangen Fehlbehandlung, die in einem totalen medizinischen und finanziellen Fiasko endete. Ich bin seit 2026 im Oberkiefer zahnlos und leide seit März 2020 unter permanenten Schmerzen. Dieser Sachverhalt stützt sich auf die detaillierten Blöcke A-2.01 bis A-2.82 sowie die beigefügten Anlagenverzeichnisse.

Die Schwerpunkte gliedern sich wie folgt:
1. Oberkiefer-Fehlplanung 2020: Statische Mängel und Kurzlebigkeit (Anlage_4011_02OK2020).
2. Oberkiefer-Desaster 2025/2026: Zahnverlust und heutige Zahnlosigkeit (Anlage_4020_00).
3. Unterkiefer-Versorgung 2023: Die gesundheitsgefährdende Turbo-Behandlung (Anlage_4021_00).
4. Dokumentationschaos und Abrechnungsfehler: Das Rätsel um Zahn 13.
5. Finanzielle Forderungen und Schmerzensgeld: Berechnung der 2.398 Schmerztage.
6. Medizinische Aussichtslosigkeit: Die Diagnose der Kieferspezialistin.

1. OBERKIEFER 2020 BIS 2025: FEHLPLANUNG VON ANBEGINN (C4, C4 B, C4-C)

Alles begann mit der Rechnung vom 10.03.2020 über 4.269,00 Euro. Diese Arbeit im Oberkiefer unter massivem Corona-Zeitdruck hielt lediglich fünf Jahre und vier Monate – ein Zeitraum, der für eine hochwertige prothetische Versorgung absolut inakzeptabel ist. In den Blöcken A-2.01 bis A-2.15 ist dokumentiert, dass bereits damals die Statik mangelhaft war. Es fehlte an einer fundierten Röntgendiagnostik, was dazu führte, dass die gesamte Brücke auf instabilen Pfeilern ruhte. Diese Arbeit war das Fundament für alle folgenden Probleme.

2. OBERKIEFER 2025/2026: TOTALVERLUST UND ZAHNLOSIGKEIT (C3, C8, C9, D27, D28)

Am 01.10.2025 wurde mir eine weitere Rechnung über 4.887,00 Euro für den Oberkiefer gestellt. Diese Behandlung führte direkt in die Katastrophe. Durch die Hebelwirkung der statisch fehlerhaften 11-gliedrigen Brücke wurden meine verbliebenen Zähne systematisch zerstört.
Im Jänner 2026 wurde Zahn 13 extrahiert – ein Vorgang, der in den Akten durch falsche Daten und fehlerhafte Abrechnungen (50,00 Euro Gebühr trotz anderer Dokumentationslage) verschleiert wurde.
Die Situation gipfelte darin, dass mir im April 2026 die gesamte Konstruktion in der Schmerzambulanz der ÖGK entgegenfiel. Im Mai 2026 folgte der Verlust der Zähne 22 und 23 durch einen Drittbehandler, was mit Kosten von 195,20 Euro für die Not-Reparatur und Extraktion verbunden war (D30). Seit diesem Zeitpunkt bin ich im Oberkiefer vollständig zahnlos (A-2.75).

3. UNTERKIEFER 2023: DIE KONTRAINDIZIERTE TURBO-BEHANDLUNG (C5, C6, C10, C11, D29)

Im Unterkiefer wurde am 22.12.2023 eine Behandlung für 4.265,00 Euro durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine medizinische Unverantwortlichkeit (Block A-2.30): Nur 48 Stunden nach der Extraktion der Zähne 35 und 46 wurden die endgültigen Kronen auf das entzündete Gewebe zementiert. Es gab keine Heilungsphase. Die Folge sind dauerhafte Entzündungen und Schmerzen, die bis heute im September 2026 anhalten. Die Statik ist auch hier, wie in Anlage_4021_01 beschrieben, eine reine Fehlplanung.

4. DAS ABRECHNUNGS- UND DOKUMENTATIONSCHAOS (A-2.41 BIS A-2.60)

Die Dokumentation von Dr. Feichtinger ist geprägt von Widersprüchen. Besonders eklatant ist der Fehler bei Zahn 13: In den Rechnungen und Excel-Listen werden Extraktionen und Leistungen zu Zeitpunkten aufgeführt, die medizinisch unmöglich sind. Erst nach meiner ausdrücklichen Aufforderung und der Frage, was hier passiert sei, erstattete mir Dr. Feichtinger am 17.04.2026 das Honorar von 4.887,00 Euro zurück (D27). Seine einzige Erklärung war: Es ist halt etwas schief gelaufen. Dies ist ein implizites Eingeständnis seines Behandlungsfehlers.

5. BERECHNUNG DER SCHMERZENTAGE UND LEIDENSZEIT

Seit dem 10.03.2020 bis heute, den 28.09.2026, leide ich unter den Folgen dieser Fehlbehandlungen. Dies sind insgesamt 2.398 Tage, an denen ich entweder massive Schmerzen im Ober- oder Unterkiefer hatte, nicht richtig essen konnte oder mich aufgrund der zahnlosen Situation sozial isolieren musste. Diese 2.398 Tage der Tortur müssen bei der Bemessung des Schmerzensgeldes vollumfänglich berücksichtigt werden.

6. AKTUELLE MEDIZINISCHE SITUATION: DIAGNOSE DER SPEZIALISTIN

Ich war vor kurzem bei einer Kieferspezialistin. Ihre Diagnose ist ein Schock: Mein Oberkiefer ist durch die jahrelange Fehlbelastung und die Entzündungen so stark geschädigt, dass er derzeit für Implantate nicht mehr geeignet ist. Der Knochenabbau ist zu weit fortgeschritten. Ich befinde mich nun in Behandlung bei einem neuen Team aus Kieferspezialistin und Zahnarzt, denen ich vertraue, um zu retten, was noch zu retten ist. Die Kosten für diese notwendige Totalsanierung werden auf über???? Euro geschätzt.

FINANZIELLE FORDERUNGEN AN DR. FEICHTINGER

Aufgrund des Totalversagens der medizinischen Leistung fordere ich:
1. Rückzahlung der Rechnung vom 10.03.2020 (Oberkiefer): 4.269,00 Euro.
2. Rückzahlung der Rechnung vom 22.12.2023 (Unterkiefer): 4.265,00 Euro.
3. Übernahme der Kosten des Drittbehandlers (Extraktion 22, 23 und Reparatur): 195,20 Euro.
4. Schmerzensgeld für 2.398 Tage voller Qualen und sozialer Isolation.
   Starke Schmerzen / Mittlere Schmerzen / Leichte Schmerzen / Qualvolle Schmerzen 5. Vollständige Übernahme der zukünftigen Sanierungskosten, da die ursprünglichen Behandlungen medizinisch wertlos waren und Folgeschäden verursacht haben.

Dieser Sachverhalt dient als Grundlage für den Rechtsvertreter und die Gutachter, um das systematische Versagen und die grobe Fahrlässigkeit in der Planung und Ausführung durch Dr. Feichtinger und ÖGK lückenlos nachzuvollziehen. Jede einzelne Anlage von A-2.01 bis A-2.82 belegt einen Teil dieses desaströsen Gesamtbildes.